

Schleusen öffnen!

Literaturübersetzer:innen lassen sich von Nachbarkünsten inspirieren.

Seminar im Literarischen Colloquium Berlin

26. bis 29. Januar 2023

Über dem Tüfteln an Wort und Satz geraten beim Übersetzen oft Rhythmus und Melodie des Originals außer Acht. Wie können übersetzende Menschen dafür ihre Sinne schärfen, Auge und Ohr sensibilisieren, ihre sprachmimetischen Fähigkeiten stärken?

Dieses Seminar ist ein Experiment, darauf ausgerichtet, unser Gefühl für Form und Gestaltung weiterzuentwickeln. Wir werden dem Rhythmus von Atem und Körperbewegungen nachspüren; unsere literarische Phantasie auf die Weise wecken, wie Schauspieler:innen es auf Proben tun; das Zusammenwirken von Sprache und Musik ergründen und nach einem Hör-Spaziergang zur Klangimagination vorstoßen.

Mit: **Gabriella Crispino** (Stimmbildnerin und Sprechdozentin), **Daniel Ott** (Komponist), **Miriam Mandelkow** (Übersetzerin und Steptänzerin), **Sir Henry** (Pianist), **Grażyna Kania** (Schauspieler:in und Schauspiellehrerin), **Mathias Scharinger** (Referent für Sprach- und Musikästhetik).

Seminarleitung: Rosemarie Tietze

Teilnahmevoraussetzung: Mehrjährige Berufstätigkeit, mehrfache Teilnahme an Übersetzerseminaren

Keine Teilnahmegebühr, Fahrtkosten werden nach Bundesreisekostengesetz erstattet

Dauer: Donnerstag 14 Uhr bis Sonntag 13 Uhr

Einzureichen: Biobibliographie; Entwurf von Ideen oder Anregungen oder Wünschen aus dem Umkreis der Seminarthemen (max. 2 Normseiten)

Einsendeschluss: 28. November 2022

Bewerbungen an: mail@uebersetzerfonds.de, Betreff: Schleusen öffnen! + eigener Name

*Ein Angebot des Deutschen Übersetzerfonds im Rahmen der
„Akademie für Übersetzungskunst“*